

Reinhard Gramm  
Marita Gramm

# Vertrau!

für 3-stimmigen gemischten Chor (S/A/M),  
Posaunenchor und Schlagwerk/Pauken

Partitur



VS 2472

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung  
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen der GEMA mitzuteilen.**

*Copyright 2021 by Strube Verlag GmbH, München*

Umschlag: Petra Jerčić, München  
([www.petra-jercic.de](http://www.petra-jercic.de))  
Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**[www.strube.de](http://www.strube.de)  
[info@strube.de](mailto:info@strube.de)**

# Vorwort

„Vertrau mir...!“ Wenn diese Worte gesagt werden, sollten die Alarmglocken schrillen. Kein anderes Wort wurde und wird so oft missbraucht wie VERTRAUEN. Grade das reizt, darüber ein Musikstück zu schreiben. Vertraut klingt der Kirchentagspsalm, Psalm 23, und vertrauen dürfen wir auch heute noch unserem Grundgesetz, das im Kirchentagsjahr 2019 genau 70 Jahre alt geworden ist. Vertrau! Vertraut: VERTRAU ! T.

Doch ist unser Grundgesetz noch unsere demokratische Grundlage? Seit 1949 sind viele Artikel des Gesetzes verändert, ergänzt oder gestrichen worden. Was ist in unserer Demokratie davon noch von Bedeutung? Können wir dem Gesetz noch vertrauen?

Psalm 23 steht dagegen noch immer in seiner Gestalt in der Bibel. Es gibt zwar neue Übersetzungen, doch die Bedeutung hat sich nicht verändert. Diesem Wort können wir vertrauen.

In der Uraufführung, beim Kirchentag in Dortmund 2019, haben wir die Farben der deutschen Flagge auf die Textpassagen verteilt, die von drei verschiedenen SprecherInnen gelesen wurden.

Schwarz: Der Wortlaut aus dem Grundgesetz.

Rot: Was hat sich geändert? Wo wird der Gesetzestext aufgeweicht? Mit welchen heutigen Situationen kann der Text in Zusammenhang gebracht werden?

Gold: Die Verse aus Psalm 23.

Leider ließen sich die Texte nicht in den entsprechenden Farben drucken, doch Lektor Martin Lamprecht vom Strube Verlag hatte die Idee, unterschiedliche Schrifttypen zu verwenden. Vielen Dank – nicht nur dafür, sondern auch für die kritische Durchsicht.

In der Aufführung haben wir die SängerInnen mit Schals in den deutschen Farben drapiert, von links nach rechts: Schwarz (Sopran), Rot (Männerstimmen), Gold (Alt). Die BläserInnen und die Schlagwerkerin hatten blaue Schals. Die SprecherInnen wurden entsprechend ihrer Texte ebenfalls mit einem farbigen Schal ausgestattet.

Im Hintergrund, auf einer Leinwand, wurde die Musik in Farben umgewandelt. Hier kann jeder gern kreativ sein und seinen Gedanken zu den Texten freien Lauf lassen. Ebenso kann man Bilder malen und hochhalten, selbst fotografierte Bilder mit einem Beamer auf eine Leinwand zaubern oder pantomimisch den Text verdeutlichen.

Aber Vorsicht: Keine rechtlich geschützten Bilder (aus dem Internet) verwenden!

Im Text zum Artikel zwei haben wir als Beispiel-Stadt Dortmund verwendet – dies kann natürlich weg gelassen oder auf den jeweiligen Aufführungsort umgerechnet werden.

Wir, Marita, Reinhard und das b-team, waren vom Erfolg überrascht. Die Propsteikirche war bereits eine halbe Stunde vor dem Konzert voll und musste geschlossen werden. Es war überwältigend, so wie auch die lobenden Stimmen hinterher. Das motiviert zu neuen Taten.

Cadenberge, im Jahr 2020

Marita und Reinhard Gramm

## Quellen

Die Bibel

Wikipedia

Der Spiegel

Humanium.org

Kinderrechte.de

Demokratiewebstatt.de

Freedom of assembly

Freedom House

evangelisch.de

Bertelsmann-Stiftung

M. Gramm III/2019 „Es ist besser, eine Kerze anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen!“